

# Estland 2019

## Erfahrungsbericht von Benedikt, Oskar und Jette

Am 09. August ging es los. Mittags haben wir uns von unseren Eltern verabschiedet, ein Gruppenfoto gemacht und sind mit dem Bus zum Flughafen Düsseldorf gefahren. Von da aus ging es dann nach Riga und mit dem Anschlussflug nach Tallinn. Weil es für ein paar aus unserer Gruppe der erste Flug war, war die Aufregung dementsprechend groß. Um 0:00 Uhr sind wir in Tallinn gelandet und haben am Flughafen unsere Gastfamilien getroffen und sind mit ihnen zu ihren Wohnungen gefahren. Am nächsten Tag haben wir eine Rallye durch die Altstadt von Tallinn gemacht. Man musste Fragen über die vielen historischen Gebäude beantworten und konnte einige schöne Fotos machen. Danach hatten wir Freizeit und die meisten sind mit ihren Gastgeschwistern ins Einkaufszentrum oder in einen Trampolinpark gegangen. Am Sonntag waren wir alle gemeinsam in einem Open-Air Museum, in dem wir Vieles und Anschauliches über das frühere Leben der Esten gelernt haben. Nach diesem Ausflug hatten wir wieder Freizeit und einige von uns sind Billiard spielen gegangen. Wir haben auch noch eine kleine Hausaufgabe bekommen: Wir mussten alle eine Präsentation über berühmte estnische Personen vorbereiten. Am Montag, dem 12. August haben wir uns in der Schule getroffen und jeder hat seine Präsentation vorgestellt. Anschließend haben wir ein Quiz über Estland gemacht und das offizielle Geschenk an die Schule

übergeben. Dann waren wir auf dem Fernsehturm in Tallinn. Die Plattform war etwa 170 Meter hoch und man hatte eine grandiose Aussicht.

Am 13. August waren wir in Finnland. Nach einer zweistündigen Schifffahrt kamen wir in Helsinki an. Nach einer ausführlichen Stadttour mit der Gruppe ging es noch in das Hardrock Café und in ein sehr großes Shoppingcenter. Man musste viel laufen, da Helsinki keine kleine Stadt ist. Nun ging es in einen sauberen Park, wo wir gepicknickt haben. Der Park war umgeben von großen und alten Gebäuden. Am Mittwoch, dem 14. August ging es in die Natur von Estland. Es gab eine Wanderung im Wald. Es war zwar anstrengend, aber da das Wetter mitgespielt hat, war es umso schöner und aufregender. Während der Wanderung mussten wir mit unseren Partnern eine kleine Aufgabe über den Tallinner Wald lösen. Nach ca. dreieinhalb Stunden haben wir eine ungiftige Schlange gesichtet. Nach einer weiteren halben Stunde kamen wir an unserem Zielort an und fuhren mit dem Bus nach Hause. Am Donnerstag waren wir im *Sea Plane Harbour*. Wir haben ein ca. 65 Meter großes Schiff gesehen. Außerdem gab es in dem Museum einige kleine Schiffe und ein sehr großes altes Boot, von dem heute nur noch etwa die Hälfte erhalten ist. Es war auch ein Wasserflugzeug da, welches ungefähr 100 Jahre

# Estland 2019

## Erfahrungsbericht von Benedikt, Oskar und Jette

alt und sehr imposant war. Nach dem Museumsbesuch hatten wir alle Freizeit, in der wir uns am Strand entspannten.

Am Freitag, dem 16. August ging es für uns ins Parlament. Es gab eine kleine Sicherheitskontrolle, wie am Flughafen. Danach konnten wir das Parlament mit einer Führung besichtigen. Wir konnten uns den Saal anschauen, in dem sonst die Politiker sitzen, in Ruhe ansehen. Danach ging es in das Rathaus von Tallinn, welches das älteste in Skandinavien ist. Ein berühmtes Wahrzeichen von Tallinn, der *Old Thomas* steht im Rathaus und ist ca. 500 Jahre alt. Nach dem ganzen Trubel gab es dann noch Action im Sky Park in Tallinn, eine aufregende Trampolinhalle, wo alle sehr viel Spaß hatten.

Am 17. August war der Familientag, an dem jeder etwas anderes mit seiner Gastfamilie gemacht hat. Einige sind zum Beispiel in den Zoo gegangen. Andere sind in die 200km weit entfernte Stadt Narvar gefahren. Diese liegt an der Grenze zu Russland. Am 18. August waren wir alle zusammen Bowlen. Den Rest des Tages hatten wir frei. Der letzte Tag war der 19. August. An dem Tag haben wir uns am Flughafen getroffen und uns von unseren Gastgeschwistern verabschiedet. Dann sind wir von Tallinn aus nach Riga geflogen und von dort aus nach Düsseldorf. In Düsseldorf wurden wir von einem Bus abgeholt und nach Oberhausen gebracht, wo wir alle unsere Familien wiedergesehen haben.